

Vorwort

*„Der höchste Lohn für unsere Bemühungen
ist nicht das, was wir dafür bekommen,
sondern das, was wir dadurch werden!“*

(John Ruskin)

Die vorliegende Arbeit wurde im April 2016 als Dissertation im Doktoratsstudium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt angenommen und ist während meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzmanagement, Abteilung Betriebliches Finanz- und Steuerwesen, entstanden. Bereits während meiner Studienzeit hat meine spätere akademische Lehrerin, *Frau Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Kanduth-Kristen, LL.M.*, mein besonderes Interesse für das Wesen der österreichischen Gruppenbesteuerung geweckt. Die aktuelle Wirtschaftslage sowie die Tatsache, dass die Besteuerung von Liquidations- und Sanierungsvorgängen in der Unternehmensgruppe gesetzlich nicht geregelt ist und viele Zweifelsfragen aufwirft, haben mich dazu bewogen, das vorliegende Dissertationsvorhaben zu wählen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei jenen Menschen zu bedanken, die mich während meiner gesamten Studien- und Assistenzzeit maßgeblich gefördert und begleitet haben. Mein besonderer Dank gilt meiner akademischen Lehrerin, *Frau Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Kanduth-Kristen, LL.M.*, die die vorliegende Arbeit nicht nur fachlich betreute, sondern mich über all die Jahre sehr gefördert hat und meine wissenschaftliche und fachliche Ausbildung im Bereich des nationalen Steuerrechts und der Steuerlehre entscheidend geprägt hat. Im Rahmen unserer zahlreichen Diskussionen konnte ich viele neue Ideen, Gedanken und Lösungsansätze gewinnen. Bedanken möchte ich mich auch bei *Herrn Univ.-Doz. Mag. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M.* für die Übernahme der Zweitbegutachtung und wertvolle Anregungen bei der Erstellung der vorliegenden Arbeit. Meinem besten Freund *Mag. Andreas Kampitsch, LL.M. (WU)*, danke ich für das Korrekturlesen dieser Arbeit, die vielen fachlichen und motivierenden (Telefon-)Gespräche sowie die ehrliche und seit Kindheitstagen andauernde Freundschaft. In persönlicher Hinsicht möchte ich mich auch bei den Familien *Kampitsch* und *Kovarik*, meinen privaten Freunden sowie meinen Institutskolleginnen und -kollegen bedanken.

Danken möchte ich auch dem Linde Verlag, im Besonderen Frau *Mag. Stefanie Geringer*, für die Unterstützung sowie die schnelle und unkomplizierte Umsetzung bei der Drucklegung des Werkes.

Der größte Dank gebührt meinen Eltern, *Frau Johanna Komarek* und *Herrn Kurt Komarek*, sowie meinen Brüdern (*Wolfgang* und *Kurt*), die mich über all die Jahre hinweg voller Hingabe liebevoll gefördert haben und mich bei all meinen beruflichen und privaten Vorhaben unterstützt haben. Ihnen ist die vorliegende Arbeit gewidmet.

St.Veit an der Glan, im Juni 2016 *Mag. Dr. Ernst Komarek, MSc. (WU), BBakk.*